

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1975

Ausgegeben am 22. Juli 1975

124. Stück

389. Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium für Verkehr als Oberste Zivilluftfahrtbehörde der Republik Österreich und der Generaldirektion der Zivilluftfahrt im Verkehrs- und Postministerium als Oberste Luftfahrtbehörde der Ungarischen Volksrepublik gemäß Artikel XVI Absatz 2 des Luftverkehrsabkommens

390. Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Französischen Republik über den Aufenthalt von Flüchtlingen im Sinne der Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge (Genfer Konvention und Protokoll über die Rechtsstellung der Flüchtlinge)
(NR: GP XIII RV 1328 AB 1472 S. 136. BR: AB 1321 S. 339.)

389. Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium für Verkehr als Oberste Zivilluftfahrtbehörde der Republik Österreich und der Generaldirektion der Zivilluftfahrt im Verkehrs- und Postministerium als Oberste Luftfahrtbehörde der Ungarischen Volksrepublik gemäß Artikel XVI Absatz 2 des Luftverkehrsabkommens

VEREINBARUNG

Das Bundesministerium für Verkehr als Oberste Zivilluftfahrtbehörde der Republik Österreich und die Generaldirektion der Zivilluftfahrt im Verkehrs- und Postministerium als Oberste Luftfahrtbehörde der Ungarischen Volksrepublik vereinbaren gemäß Art. XVI Abs. 2 des Luftverkehrsabkommens vom 17. Juli 1959:

1. Zu Anhang 1. Abschnitt C des Abkommens:

a) Das von der Regierung der Ungarischen Volksrepublik namhaft gemachte Luftbeförderungsunternehmen ist berechtigt, planmäßige Flugdienste mit Verkehrsrechten der fünften Luftfreiheit von internationalen Flughäfen in Ungarn über internationale Flughäfen in Österreich dreimal wöchentlich nach Brüssel und umgekehrt zu betreiben.

b) Für das von der Österreichischen Bundesregierung namhaft gemachte Luftbeförderungsunternehmen werden die Flugstrecken und die Frequenzen zur Durchführung von planmäßigen Flugdiensten mit Verkehrsrechten der fünften Luftfreiheit über internationale Flughäfen in Ungarn hinaus festgelegt werden, sobald die Österreichische Oberste Zivilluftfahrtbehörde dies verlangt.

2. Diese Vereinbarung tritt mit 1. November 1975 in Kraft und gilt bis 31. März 1976.

Budapest, 8. Mai 1975

Dr. Karl Halbmayer m. p.

Der Leiter der Österreichischen Delegation

Hüvös Sándor m. p.

Der Leiter der Ungarischen Delegation

Die vorstehende Vereinbarung ist gemäß Artikel XVI Absatz 2 des österreichisch-ungarischen Luftverkehrsabkommens vom 17. Juli 1959 durch Notenwechsel zwischen der Österreichischen Botschaft in Budapest und dem Ministerium des Äußeren der Ungarischen Volksrepublik vom 30. Mai 1975 und vom 20. Mai 1975 bestätigt worden.

Kreisky

390.

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages wird genehmigt.

ABKOMMEN

zwischen der Republik Österreich und der Französischen Republik über den Aufenthalt von Flüchtlingen im Sinne der Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge (Genfer Konvention vom 28. Juli 1951 und Protokoll über die Rechtsstellung der Flüchtlinge vom 31. Jänner 1967) *)

Der Bundespräsident der Republik Österreich
und
der Präsident der Französischen Republik,

von dem Wunsche geleitet, ein Abkommen über bestimmte Fragen betreffend die Reisedokumente und den Aufenthalt von Flüchtlingen im Sinne der Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge (Genfer Konvention vom 28. Juli 1951 und Protokoll über die Rechtsstellung der Flüchtlinge vom 31. Jänner 1967) abzuschließen, haben zu diesem Zweck zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

Der Bundespräsident der Republik Österreich:
Herrn Dr. Erich B i e l k a,
Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten,

der Präsident der Französischen Republik:
Herrn Augustin J o r d a n,
a. o. und bev. Botschafter der Französischen Republik in Österreich,

die, nachdem sie ihre Vollmachten ausgetauscht und diese in guter und gehöriger Form befunden, folgendes vereinbart haben:

Artikel 1

(1) Die Republik Österreich wird dem Inhaber eines von der Französischen Republik gemäß Artikel 28 der Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge ausgestellten Reisedokumentes gemäß Ziffer 11 des Anhangs zu dieser Konvention ein neues Reisedokument ausstellen, wenn der Flüchtling die Berechtigung zum zeitlich unbeschränkten Aufenthalt im Hoheitsgebiet der Republik Österreich erworben hat oder wenn er sich dort rechtmäßig mindestens zwei Jahre ununterbrochen aufgehalten hat.

(2) Als rechtmäßig im Sinne des Absatzes 1 dieses Artikels wird jeder gemäß den jeweiligen

ACCORD

entre la République d'Autriche et la République française concernant le séjour des réfugiés au sens de la Convention relative au statut des réfugiés (Convention de Genève du 28 juillet 1951 et Protocole relatif au statut des réfugiés du 31 janvier 1967)

Le Président fédéral de la République d'Autriche,
et
Le Président de la République française

animés du désir de conclure un accord sur certaines questions relatives aux titres de voyage et au séjour des réfugiés au sens de la Convention relative au statut des réfugiés (Convention de Genève du 28 juillet 1951 et Protocole relatif au statut des réfugiés du 31 janvier 1967), ont désigné comme Plénipotentiaires à cet effet:

Le Président fédéral de la République d'Autriche:
Monsieur Erich B i e l k a,
Ministre fédéral des Affaires Etrangères,

Le Président de la République française:
Monsieur Augustin J o r d a n,
Ambassadeur extraordinaire et plénipotentiaire de la République française en Autriche,

lesquels, après avoir échangé leurs pleins pouvoirs reconnus en bonne et due forme, sont convenus de ce qui suit:

Article 1

(1) La République d'Autriche délivrera au titulaire d'un titre de voyage établi par la République française aux termes et aux conditions de l'article 28 de la Convention relative au statut des réfugiés un nouveau titre de voyage conformément au paragraphe 11 de l'annexe à cette Convention si le réfugié a obtenu l'autorisation de séjour illimitée sur le territoire de la République d'Autriche ou s'il y a séjourné régulièrement sans interruption pendant deux ans au moins.

(2) Sera considéré comme régulier aux termes du paragraphe 1 du présent article tout séjour

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 55/1955 und 78/1974

Rechtsvorschriften der Republik Österreich über den Aufenthalt von Fremden genehmigte Aufenthalt angesehen.

(3) Durch eine vorübergehende Abwesenheit bis zu einer Gesamtdauer von drei Monaten wird die Aufenthaltsfrist des Absatzes 1 dieses Artikels nicht unterbrochen.

(4) Zeiträume, während der sich der Flüchtling in einer Kranken-, Kur-, Erholungs- oder einer anderen gleichartigen Anstalt oder in einer Haftanstalt befindet, bleiben bei der Berechnung der Frist nach Absatz 1 dieses Artikels ebenso unberücksichtigt wie jene Zeiträume, während der sich der Flüchtling vorwiegend zu Studienzwecken im Hoheitsgebiet der Republik Österreich aufhält.

Artikel 2

(1) Die Republik Österreich wird den Inhaber eines von ihr gemäß Artikel 28 der Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge ausgestellten Reisedokumentes über Antrag der Französischen Republik auch nach Ablauf der im Reisedokument eingetragenen Rückkehrberechtigung zurückübernehmen, wenn der Antrag auf Rückübernahme innerhalb einer Frist von sechs Monaten nach Ablauf der Gültigkeitsdauer der Rückkehrberechtigung oder nach der Entlassung aus der Kranken-, Kur-, Erholungs- oder einer anderen gleichartigen Anstalt oder der Haftanstalt oder nach Abschluß beziehungsweise Unterbrechung des Studiums gestellt wird. Eine Rücknahmeverpflichtung der Republik Österreich ist dann nicht gegeben, wenn die Französische Republik nach Artikel 3 dieses Abkommens verpflichtet ist, dem Flüchtling ein neues Reisedokument auszustellen.

(2) Der Antrag auf Rückübernahme ist vom Innenministerium der Französischen Republik an das Bundesministerium für Inneres der Republik Österreich zu richten. Dieses wird dem Innenministerium der Französischen Republik innerhalb von zwei Monaten ab Antragstellung mitteilen, ob und bejahendenfalls auf welche Weise (durch Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Reisedokumentes und der darin eingetragenen Rückkehrberechtigung oder durch Ausstellung einer Übernahmserklärung) der betreffende Fremde zurückgenommen wird.

Artikel 3

(1) Die Französische Republik wird dem Inhaber eines von der Republik Österreich gemäß Artikel 28 der Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge ausgestellten Reisedokumentes gemäß Ziffer 11 des Anhangs zu dieser Kon-

vention autorisé selon la législation en vigueur de la République d'Autriche relative au séjour des étrangers.

(3) Le délai de séjour prévu au paragraphe 1 du présent article ne sera pas considéré comme interrompu par des absences temporaires ne dépassant pas au total trois mois.

(4) Les périodes pendant lesquelles le réfugié se trouve dans un établissement hospitalier, une maison de cure ou de convalescence ou dans un autre établissement analogue, ou pendant lesquelles le réfugié se trouve en détention dans un établissement pénitentiaire et les périodes pendant lesquelles le réfugié séjourne sur le territoire de la République d'Autriche principalement aux fins d'études, ne seront pas prises en considération dans le calcul du délai prévu au paragraphe 1 du présent article.

Article 2

(1) La République d'Autriche reprendra le titulaire d'un titre de voyage qu'elle a délivré aux termes de l'article 28 de la Convention relative au statut des réfugiés sur demande de la République française même après expiration du droit de retour mentionné dans le titre de voyage si la demande de reprise est présentée dans un délai de six mois après l'expiration du droit de retour mentionné dans le titre de voyage ou après la sortie d'un établissement hospitalier, d'une maison de cure ou de convalescence ou d'un autre établissement analogue ou d'un établissement pénitentiaire ou après l'achèvement ou l'interruption des études. La République d'Autriche ne sera pas tenue à la reprise si la République française a l'obligation de délivrer au réfugié un nouveau titre de voyage aux termes de l'article 3 du présent accord.

(2) La demande de reprise doit être adressée par le Ministère de l'Intérieur de la République française au Ministère fédéral de l'Intérieur de la République d'Autriche. Celui-ci fera connaître au Ministère de l'Intérieur de la République française dans un délai de deux mois après la demande si l'étranger en cause sera réadmis et, dans l'affirmative, selon quelles modalités (par prolongation de la validité du titre de voyage et du droit de retour qui y est indiqué ou par délivrance d'une déclaration de reprise).

Article 3

(1) La République française délivrera au titulaire d'un titre de voyage établi par la République d'Autriche aux termes et aux conditions de l'article 28 de la Convention relative au statut des réfugiés un nouveau titre de voyage

vention ein neues Reisedokument ausstellen, wenn der Flüchtling die Berechtigung zum permanenten Aufenthalt im Hoheitsgebiet der Französischen Republik erworben hat oder wenn er sich dort rechtmäßig mindestens zwei Jahre ununterbrochen aufgehalten hat.

(2) Als rechtmäßig im Sinne des Absatzes 1 dieses Artikels wird jeder gemäß den jeweiligen Rechtsvorschriften der Französischen Republik über den Aufenthalt von Fremden genehmigte Aufenthalt angesehen.

(3) Durch eine vorübergehende Abwesenheit bis zu einer Gesamtdauer von drei Monaten wird die Aufenthaltsfrist im Sinne des Absatzes 1 dieses Artikels nicht unterbrochen.

(4) Zeiträume, während der sich der Flüchtling in einer Kranken-, Kur-, Erholungs- oder einer anderen gleichartigen Anstalt oder in einer Haftanstalt befindet, bleiben bei der Berechnung der Frist nach Absatz 1 dieses Artikels ebenso unberücksichtigt wie jene Zeiträume, während der sich der Flüchtling vorwiegend zu Studienzwecken im Hoheitsgebiet der Französischen Republik aufhält.

Artikel 4

(1) Die Französische Republik wird den Inhaber eines von ihr gemäß Artikel 28 der Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge ausgestellten Reisedokumentes über Antrag der Republik Österreich auch nach Ablauf der im Reisedokument eingetragenen Rückkehrberechtigung zurückübernehmen, wenn der Antrag auf Rückübernahme innerhalb einer Frist von sechs Monaten nach Ablauf der Gültigkeitsdauer der Rückkehrberechtigung oder nach Entlassung aus der Kranken-, Kur-, Erholungs- oder einer anderen gleichartigen Anstalt oder der Haftanstalt oder nach Abschluß beziehungsweise Unterbrechung des Studiums gestellt wird. Eine Rückübernahmeverpflichtung der Französischen Republik ist dann nicht gegeben, wenn die Republik Österreich nach Artikel 1 dieses Abkommens verpflichtet ist, dem Flüchtling ein neues Reisedokument auszustellen.

(2) Der Antrag auf Rückübernahme ist vom Bundesministerium für Inneres der Republik Österreich an das Innenministerium der Französischen Republik zu richten. Dieses wird dem Bundesministerium für Inneres der Republik Österreich innerhalb von zwei Monaten ab Antragstellung mitteilen, ob und bejahendenfalls auf welche Weise (durch Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Reisedokumentes und der darin eingetragenen Rückkehrberechtigung oder durch Ausstellung eines Laissez-passer) der betreffende Fremde zurückgenommen wird.

conformément au paragraphe 11 de l'annexe à cette Convention si le réfugié a obtenu l'autorisation de séjour permanent sur le territoire de la République française ou s'il y a séjourné régulièrement sans interruption pendant deux ans au moins.

(2) Sera considéré comme régulier aux termes du paragraphe 1 du présent article tout séjour autorisé selon la législation en vigueur de la République française relative au séjour des étrangers.

(3) Le délai de séjour prévu au paragraphe 1 du présent article ne sera pas considéré comme interrompu par des absences temporaires ne dépassant pas au total trois mois.

(4) Les périodes pendant lesquelles le réfugié se trouve dans un établissement hospitalier, une maison de cure ou de convalescence ou dans un autre établissement analogue ou pendant lesquelles le réfugié se trouve en détention dans un établissement pénitentiaire et les périodes pendant lesquelles le réfugié séjourne sur le territoire de la République française principalement aux fins d'études, ne seront pas prises en considération dans le calcul du délai prévu au paragraphe 1 du présent article.

Article 4

(1) La République française reprendra le titulaire d'un titre de voyage qu'elle a délivré aux termes de l'article 28 de la Convention relative au statut des réfugiés sur demande de la République d'Autriche même après expiration du droit de retour mentionné dans le titre de voyage si la demande de reprise est présentée dans un délai de six mois après l'expiration du droit de retour mentionné dans le titre de voyage ou après la sortie d'un établissement hospitalier, d'une maison de cure ou de convalescence ou d'un autre établissement analogue ou d'un établissement pénitentiaire ou après l'achèvement ou l'interruption des études. La République française ne sera pas tenue à la reprise si la République d'Autriche a l'obligation de délivrer au réfugié un nouveau titre de voyage aux termes de l'article 1 du présent accord.

(2) La demande de reprise doit être adressée par le Ministère fédéral de l'Intérieur de la République d'Autriche au Ministère de l'Intérieur de la République française. Celui-ci fera connaître au Ministère fédéral de l'Intérieur de la République d'Autriche dans un délai de deux mois après la demande si l'étranger en cause sera réadmis et, dans l'affirmative, selon quelles modalités (par prolongation de la validité du titre de voyage et du droit de retour qui y est indiqué ou par délivrance d'un laissez-passer).

Artikel 5

Dieses Abkommen berührt nicht:

1. das Recht jedes der beiden Vertragsstaaten, dem Inhaber eines vom anderen Vertragsstaat gemäß Artikel 28 der Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge ausgestellten Reisedokumentes jederzeit den zeitlich unbeschränkten Aufenthalt zu gestatten,
2. die den Flüchtlingen durch die Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge zustehenden Rechte und
3. das Abkommen zwischen den Vertragsstaaten über die Übernahme von Personen an der Grenze.

Artikel 6

Dieses Abkommen findet für die Französische Republik nur Anwendung auf ihr europäisches Hoheitsgebiet. Die Französische Republik kann durch Erklärung gegenüber der Republik Österreich dieses Abkommen auf jedes der französischen Departements und Territorien außerhalb von Europa ausdehnen. Eine solche Ausdehnung tritt sechzig Tage nach Erhalt dieser Erklärung in Kraft.

Artikel 7

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation. Es tritt einen Monat nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft. Die Ratifikationsurkunden werden in Paris ausgetauscht.

(2) Dieses Abkommen ist für unbestimmte Zeit geschlossen und kann auf diplomatischem Wege schriftlich unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten gekündigt werden.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten dieses Abkommen unterzeichnet und mit Siegeln versehen.

GESCHEHEN ZU WIEN, am 21. Oktober 1974, in zweifacher Ausfertigung in deutscher und französischer Sprache, wobei beide Texte in gleicher Weise authentisch sind.

Für die Republik Österreich:

Bielka m. p.

Für die Französische Republik:

Jordan m. p.

Article 5

Le présent accord ne porte pas atteinte:

1. au droit de chacun des deux Etats Contractants d'accorder à tout moment une autorisation de séjour permanent au réfugié titulaire d'un titre de voyage délivré conformément à l'article 28 de la Convention sur les réfugiés par l'autre Etat Contractant,
2. aux droits reconnus aux réfugiés par la Convention relative au statut des réfugiés,
3. à l'accord entre les Parties Contractantes sur la prise en charge des personnes à la frontière.

Article 6

Le présent accord n'est applicable, en ce qui concerne la République française, qu'à son territoire situé en Europe. La République française peut, par déclaration adressée à la République d'Autriche, étendre cet accord à chacun des Départements et des Territoires français situés en dehors de l'Europe. Une telle extension entrera en vigueur soixante jours après réception de cette déclaration.

Article 7

(1) Le présent accord sera ratifié. Il entrera en vigueur un mois après l'échange des instruments de ratification qui aura lieu à Paris.

(2) Le présent accord est conclu pour une durée illimitée et peut être dénoncé par écrit, par la voie diplomatique, avec un préavis de trois mois.

EN FOI DE QUOI les Plénipotentiaires ont signé cet accord et l'ont revêtu de leur sceau.

FAIT A Vienne, le 21 octobre 1974, en double exemplaire, en langues allemande et française, chaque texte faisant également foi.

Pour la République d'Autriche:

Bielka m. p.

Pour la République française:

Jordan m. p.

Die vom Bundespräsidenten unterzeichnete und vom Bundeskanzler gegengezeichnete Ratifikationsurkunde wurde am 24. Juni 1975 ausgetauscht; das Abkommen tritt gemäß seinem Art. 7 Abs. 1 am 24. Juli 1975 in Kraft.

Kreisky



AMTLICHE SAMMLUNG
WIEDERVERLAUTBARER
ÖSTERREICHISCHER RECHTSVORSCHRIFTEN

Bisher sind erschienen:

- | | |
|--|---|
| <p>1945:
 Heft 1: Österreichische Strafprozeß-
 ordnung vergriffen
 Heft 2: Österreichisches Strafgesetz vergriffen
 Heft 3: Vergnügungssteuergesetz für Wien.. S 1'—</p> <p>1949:
 Heft 1: Wohnungsanforderungsgesetz 1949 . S 1'50
 Heft 2: Lastverteilungsgesetz 1949 S 1'20
 Heft 3: Wuchergesetz 1949 S 1'—
 Heft 4: Jugendgerichtsgesetz 1949 S 2'—
 Heft 5: Staatsbürgerschaftsrecht 1949 S 1'50
 Heft 6: Gesetz über die bedingte Verurteil-
 lung 1949 S 1'20</p> <p>1950:
 Heft 1: Patentrecht 1950 vergriffen
 Heft 2/3: Verwaltungsverfahren
 Agrarverfahrens-Gesetz S 25'—
 Heft 4: Wiedereinstellungsgesetz 1950 S 4'—
 Heft 5: Epidemiegesetz 1950 S 7'—
 Heft 6: Preisregelungsgesetz 1950 S 4'—</p> <p>1951:
 Heft 1: Agrarbehördengesetz 1950 S 2'—
 Heft 2: Todeserklärungsgesetz 1950 S 3'—
 Heft 3: Paßgesetz 1951 S 6'—
 Heft 4: Kraftloserklärungsgesetz 1951 S 4'—
 Heft 5: Abgabeneinhebungsgesetz 1951 S 4'50
 Heft 6: Rechtsvorschriften auf dem Gebiete
 der Bodenreform S 16'—
 Heft 7: Arbeitshausgesetz 1951 S 5'—
 Heft 8: Vereinsgesetz 1951 vergriffen
 Heft 9: Suchtgiftgesetz 1951 S 4'—
 Heft 10: Giftgesetz 1951 S 6'—
 Heft 11: Lebensmittelgesetz 1951 S 14'—</p> <p>1952:
 Heft 1: Verwaltungsgerichtshofgesetz —
 VwGG. 1952 S 16'—
 Heft 2: Lebensmittelbewirtschaftungs-
 gesetz 1952 S 7'—
 Heft 3: Feuerschutzsteuergesetz 1952 S 4'—
 Heft 4: Lastverteilungsgesetz 1952 S 6'—</p> <p>1953:
 Heft 1: Einführungsgesetz zur Exekutions-
 ordnung (EGEO.) vergriffen
 Heft 2: Invalideneinstellungsgesetz 1953 ... S 7'50
 Heft 3: Beförderungssteuergesetz 1953 S 5'—
 Heft 4: Markenrecht S 11'—
 Heft 5: Musterschutzgesetz 1953 S 5'50
 Heft 6: Verfassungsgerichtshofgesetz —
 VerfGG. 1953 S 12'—
 Heft 7: Versammlungsgesetz 1953' S 3'50
 Heft 8: Sozialversicherungs-Überleitungs-
 gesetz 1953 — SV-ÜG. 1953 S 28'—
 Heft 9: Verwaltergesetz 1952 S 7'—
 Heft 10: Wohnungsanforderungsgesetz 1953 . S 10'—</p> <p>1954:
 Heft 1: Eisenbahnteilnehmungsgesetz —
 Eisenb.Ent.G. 1954 vergriffen</p> <p>1956:
 Heft 1: Arbeitsinspektionsgesetz 1956 —
 ArbIG. 1956 vergriffen
 Heft 2: Milchwirtschaftsgesetz 1956 S 7'50
 Heft 3: Getreidewirtschaftsgesetz 1956 S 6'50
 Heft 4: Viehverkehrsgesetz 1956 S 6'50</p> | <p>1957:
 Heft 1: Nationalrats-Wahlordnung 1957 ... S 17'—
 Heft 2: Bundespräsidenten-Wahlgesetz 1957 S 7'—
 Heft 3: Bauarbeiter-Urlaubsgesetz 1957 S 4'50
 Heft 4: Bauarbeiter-Schlechtwetter-
 entschädigungsgesetz 1957 vergriffen
 Heft 5: Preisregelungsgesetz 1957 S 10'—
 Heft 6: Rechtsvorschriften auf dem Gebiete
 des Kriegsopferversorgungswesens .. S 26'—
 Heft 7: Feiertagsruhegesetz 1957 S 8'—
 Heft 8: Hausbesorgerordnung 1957 S 6'—
 Heft 9: Gebührengesetz 1957 S 28'—</p> <p>1958:
 Heft 1: Arbeitslosenversicherungsgesetz
 1958 — ALVG. 1958 S 8'—</p> <p>1959:
 Heft 1: Arbeiterurlaubsgesetz 1959 S 2'80
 Heft 2: Nationalrats-Wahlordnung 1959 .. S 35'—
 Heft 3: Wasserrechtsgesetz 1959 — WRG.
 1959 S 50'—
 Heft 4: Kartellgesetz 1959 S 15'—</p> <p>1960:
 Heft 1: Strafprozeßordnung 1960 S 16'—</p> <p>1961:
 Heft 1: Heimarbeitsgesetz 1960 S 62'—</p> <p>1962:
 Heft 1: Nationalrats-Wahlordnung 1962 ... S 44'—
 Heft 2: Bundespräsidenten-Wahlgesetz 1962 S 12'—
 Heft 3: Volksabstimmungsgesetz 1962 S 14'—
 Heft 4: Gerichtliches Einbringungsgesetz
 1962 (GEG. 1962) S 10'—
 Heft 5: Gerichts- und Justizverwaltungs-
 gebührengesetz 1962 (GJGebGes.
 1962) S 40'—</p> <p>1964:
 Heft 1: Hebammengesetz 1963 S 12'—
 Heft 2: Mühlengesetz 1963 S 14'—</p> <p>1965:
 Heft 1: Verwaltungsgerichtshofgesetz 1965 —
 VwGG. 1965 S 26'—
 Heft 2: Gebührenanspruchsgesetz 1965 —
 GebAG. 1965 S 30'—</p> <p>1968:
 Heft 1: Marktordnungsgesetz 1967 S 40'—</p> <p>1970:
 Heft 1: Wählerevidenzgesetz 1970 S 18'—
 Heft 2: Nationalrats-Wahlordnung 1970 .. S 62'—
 Heft 3: Patentgesetz 1970 vergriffen
 Heft 4: Markenschutzgesetz 1970 S 32'—
 Heft 5: Musterschutzgesetz 1970 S 18'—</p> <p>1971:
 Heft 1: Bundespräsidentenwahlgesetz 1971 . S 22'—</p> <p>1972:
 Heft 1: Bundesgesetz über das Bundesgesetz-
 blatt 1972 S 12'—</p> <p>1973:
 Heft 1: Volksabstimmungsgesetz 1972 S 30'—
 Heft 2: Volksbegehrengesetz 1973 S 28'—
 Heft 3: Wählerevidenzgesetz 1973 S 30'—</p> |
|--|---|

Zu beziehen in der Österreichischen Staatsdruckerei — Wiener Zeitung
Wien III, Rennweg 12 a (Postleitzahl 1037), Tel. 72 61 51, und durch alle Buchhandlungen